

Protokoll

22. Sitzung des Studentenrates der TU Bergakademie Freiberg (Wahlperiode 14 öffentlich)

Datum/Uhrzeit: 18.12.2014 / 20:00 Uhr bis 22:30 Uhr

Ort: Barbarakeller

Sitzungsleitung: Anselm Peischl

Protokoll: Marc Stolz

Anwesenheit:

Mitglieder Studentenrat:					
TG	Tina Grundmann	X	DI	Daniel Irmer	E
TB	Tobias Bräuer	X	FH	Felix Hallfarth	X
DL	Daniel Lorenz	X	TE	Tobias Eichhorn	X
MS	Malina Schlosser	X	AP	Anselm Peischl	X
MSt	Marc Stolz	X	SV	Sascha Volkmann	E
MSch	Michael Schächinger	E	---	---	---
Gäste					
CS	Christian Schmidt		MZ	Mathias Zapf	
KH	Katharina Haase		BM	Burkhard Michalski	
EZ	Eva Zent		VG	Volker Göhler	
RD	Raic Döhne		---	---	

Legende:

E: entschuldigt

U: unentschuldigt

X: anwesend

Abstimmung:

ja/nein/Enthaltung

Tagesordnungsvorschlag:

1. Begrüßung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
2. Änderung der Tagesordnung
3. Inforundlauf Referate
4. Finanzanträge (Beamer)
5. KSS Bericht (Marcus Schade)
6. Gremienkonvent
7. Themen für das Treffen mit dem Rektorat
8. Vorstellung Sportreferent (Christian Schmidt)
9. Sonstiges
10. Termin nächste Woche
11. Newsletter

Angenommene Tagesordnung:

1. Begrüßung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
2. Änderung der Tagesordnung
3. Finanzanträge (Beamer) (verschoben bzgl. Tugether)
4. Inforundlauf Referate
5. Klausurtagung
6. Themen für das Treffen mit dem Rektorat
7. Vorstellung Sportreferent
8. Sonstiges
9. Termin nächstes Mal
10. Newsletter

TOP 1.: Begrüßung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit:

A.P.

begrüßt die Anwesenden → Beschlussfähigkeit ist augenscheinlich gegeben
Gäste stellen sich vor

TOP 2.: Änderung der Tagesordnung:

Änderungen werden vorgenommen → siehe Angenommene Tagesordnung

TOP 3.: Finanzanträge:

KH:

Thema: Finanzierung der Veranstaltung „Hüttengaudi“ des Tugehter e.V.

Eckdaten:

Name der Veranstaltung: Hüttengaudi

Zeitraum der Veranstaltung: 14.01.2014; 16 bis 22 Uhr

Ort: Wiese vor dem Winklerbau

GTB Fachschaftsabend am selben Tag. → Idee: Beide Veranstaltungen zusammen bewerben.

Die Veranstaltung findet nur statt wenn in Freiberg Schnee existieren sollte, andernfalls wird die Veranstaltung abgesagt.

Es soll keine Feierparty oder Saufparty sein, sondern der Vordergrund liegt in den Aktionen Schneballschlacht und Schneemannbau. So wird es auch kein Barangebot vergleichbar mit der Poolparty am Anfang des Semesters geben.

Kritik wird geäußert: Die Aktionen Schneballschlacht und Schneemannbau sind nicht auf dem Plakat nicht ersichtlich.

Die Musik (DJ) wird sich in einem Zelt, welches warm gehalten werden soll, befinden und soll nur im Hintergrund wahrnehmbar sein.

Da man ein Minus bzgl. den Einnahmen kalkuliert wurden die FSRs um Unterstützung angeschrieben.

FSR 1: keine Auskunft

FSR 2: keine Unterstützung

FSR 3: keine Auskunft

FSR 4: Finanzantrag um 100 Euro liegt vor

FSR 5: keine Auskunft

FSR 6: Finanzantrag um 400 Euro ist angedacht, liegt aber noch nicht vor

Es wird wie folgt kalkuliert:

200 Gäste werden erwartet

300 Euro Bareinnahmen werden erwartet

Weitere Ausgaben wurden in der Kalkulation aufgeführt.

Abstimmung über Finanzantrag vom FSR 4:

3/0/5 → Damit ist der Antrag abgelehnt

Eigentlich müsste der FSR 4 anwesend sein.

MS: Kritik: Die FSRs schaffen sich mit ihren Geld Gegenstände an, über die im StuRa nicht

diskutiert wird.

AP: Idee Risikoaufteilung

KH:

Man hat ein Defizit von 500 Euro ausgerechnet. Mit Studierenden wird immer Verlust gemacht. Die Poolparty wird, so wie sie letztes Mal stattgefunden hat, ausfallen.

Weitere Finanzanträge:

Dienstreiseantrag: Klausurtagung KSS vom 16.01.2014 bis 18.01.2014 in Dresden ; Marc ohne Tagegeld, tägliche Heimreise ca. 45 Euro

Beamer: 550 Euro

T. Benkert, Technikkosten Winterball 139 Euro

Abstimmung über weitere Finanzanträge:

7/0/1 → Damit sind die Finanzanträge angenommen.

TOP 3.: Inforundlauf:

Sprecher:

- Weihnachtskarten wurden an Geschäftspartner des StuRas verschickt
- Weihnachtskarte vom Rektor erhalten
- AG Treffen im Januar angemeldet ; Wühlmaus scheint kein Interesse zu bekunden
- Die Konferenzsäle für die Studententage wurden für beide Tage reserviert
- Vom 22.12.2014 bis 02.01.2015 ist die Universität geschlossen; Es dürfen u.a. keine Glasgegenstände im StuRa Büro in der Bibliothek gelagert werden. (s. Brief vom Rektorat)
- Termine für das akademische Jahr 2015 wurden als Entwurf herumgeschickt und sollen von allen kontrolliert werden
- MS und TG waren im Kindergarten; Betreuerin hat sich anschließend beim Rundgang sehr viel Mühe gegeben. Als Geschenk vom StuRa gab es Sandspielzeug
- Klausurtagung der TU Bergakademie Freiberg zur Attraktivitätserhöhung → siehe TOP 5

Hochschulpolitik:

MST: Termine, Termine, Termine:

- 16.01.-18.01.2014: How-to-KSS - Klausurtagung der KSS in Dresden
- 18.01.2014: 01. Sitzung des LSR der KSS in Dresden ab 09:30 Uhr s.t.
- 23.01.-25.01.2014: Seminar: Verfasste Studierendenschaft neu gedacht in Frankfurt/Main (fzs)
- 30.01.-01.02.2014: Hochschulpolitik für Einsteiger_Innen in Augsburg (fzs)
- 06.02.-08.02.2014: Hochschulpolitischer Winterkongress in Lübeck (fzs)
- 28.02.2014: 02. Sitzung des LSR der KSS an der Universität Leipzig
- 12.03.-14.03.2014: Vernetzungstreffen zu Auswirkungen der europäischen Sparpolitik auf Jugend und Bildung in Würzburg (fzs)
- 14.03.2014: 03. Sitzung des LSR der KSS an der TU Dresden

AP: Informiere dich über die Haushaltssperre

Finanzen:

„Tagesgeschäft“

Technik:

- Neue Antivirensoftware installiert
- Um Verteiler gekümmert

Öffentlichkeitsarbeit:

- Weihnachtskarten wurden erstellt und verschickt
- Dank an Burkhard, Tina und Malina
- Frau Schellbach von der Universitätsöffentlichkeitsarbeit hat den gemeinsamen Termin gestern vergessen; Neuer Termin im Januar.

Studium und Bildung:

- „Tagesgeschäft“
- Klausurtagung der TU Bergakademie Freiberg zur Attraktivitätserhöhung → siehe TOP 5
- letzten Mittwoch war Evaluation
- Die BBK Lerngruppen sind wieder gestartet

Sigrid / (Die magische Hand):

- ist sehr fleißig
- Großes Danke an Sigrid

Kultur und Sport:

- Bowling; war schlecht vorbereitet; EAC hatte eigene Bowlingkugeln mitgebracht, hat zu Zeitverzögerung geführt; Kritik AP: Es sind auf einmal alle gegangen ohne sich zu verabschieden; Kritik: Teams haben nacheinander gespielt, große Wartezeit
- MS: Bittet um Feedback der teilgenommenen AGs
- MS: AP soll sich als Veranstalter outen; MS wurden ständig für die Veranstalterin gehalten
- TG und AP waren beim Photoworkshop der AG Foto

TOP 5.: Klausurtagung der TU Bergakademie Freiberg zur Attraktivitätserhöhung:

- MS und FH haben am 16.12.2014 teilgenommen
- Es war das 2. Treffen und diente als Zwischenfazit → SWAT-Analysen wurden vorgestellt
- sehr langer Prozess
- Es wurde keine Wertung durchgeführt
- Die beteiligte Consultingfirma hat sich wie Moderatoren_Innen verhalten und nicht als beauftragtes Unternehmen
- Es sollte untersucht werden wie Studenten denken
- Es wurden an den Universitätsstandorten Ilmenau, Mittweida und Chemnitz zum Studiumstandort Freiberg Befragungen durchgeführt.
- Daran beteiligten sich sage und schreibe 24 Menschen
- Ergebnis der Befragung war: - In Freiberg kann man Bergbau studieren; - das Kürzel „BA“ steht angeblich für „Berufsakademie“
- Außerdem wurden die FSRs befragt, von dem nur der FSR 3 angerufen wurde; FSR 2 und FSR 5 wurden an das Dezernat verwiesen und bekamen nie eine Rückmeldung.
- Ebenfalls wurden Internetsuchportale unter dem Aspekt ob man die TU Bergakademie Freiberg findet untersucht; Dabei stellte sich heraus, dass man nur Daten aus dem letzten Jahr fand und die meisten Internetseiten der TUBAF nicht mit den neueren Seiten verlinkt sind.
- Anzumerken ist auch, dass Google nicht verwendet wurde, stattdessen „Kompass“ und ähnliche Seiten.
- Das Consultingunternehmen hat nicht nach Modulinhalten, sondern nach Titeln gesucht; Z.B.: Naturwissenschaften, der Studiengang Angewandte Naturwissenschaften wird nicht gefunden.
- Die Universität ist auch unter den Schüler_Innen recht unbekannt
- Lehrer_Innen geben z.B. auch nicht mehr die Informationen zu Schülerworkshops an die Schüler_Innen weiter
- MS: Uni/ÖA muss sich um neue Verlinkung kümmern
- MS: vieles hätte ohne die Consulting-Firma verbessert werden können (sehr grobe Fehler)

- AP: Kritik an der Verwaltung; Die Verwaltung operiert ohne die Studenten zu verstehen
- Die Professoren leben ähnlich unter Zeitdruck, wie die Studierenden, daher haben auch sie keine Zeit zum Werben.

Beurteilung Fakultät 1:

- Die Besonderheiten der Fak 1 wurden dargestellt
- Module über mehrere Semester verhindern Auslandssemester
- als Fakultät 1 haben sie kein Bezug zum Namen der TUBAF

Beurteilung Fakultät 2:

- sind der Ansicht, dass zu viele Studiengänge existieren und somit sollen einige wegfallen
- Die Schülerkolleg sind gute Werbung

Beurteilung Fakultät 3:

- viele Lehrstellen sind unbesetzt, dies führt zu Chaos
- Das Anschauungsmaterial ist nicht zur Ausstellung geeignet (durch Lehre in der Übung verwittert)
- Stolz auf ihre vielen Vertiefungsrichtungen
- Gastprofessoren betrachtet die Fakultät 3 kritisch

Beurteilung Fakultät 4:

- Professor Ams findet den Namen der TUBAF schlecht gewählt, kein Bezug zum Freiburger Maschinenbau
- Die Studentenzahlen sind niedrig, dagegen die Abbrecherquote sehr hoch. Nach dem 4. Semester brechen 40 % der Studierenden ab. → die meisten der Vertiefungen sind nicht belegt
- Die Lehre wird hinter die Forschung gestellt
- Es sollen mehr Übungen und Praktika zur Pflicht werden; Außerdem sollen mehr Zwischentests durchgeführt werden.

MS: Zu hoher Zeitaufwand für Studenten aus der Fakultät 2, haben jetzt schon kaum Zeit für Praktika

- Studiengänge Umwelttechnik und Energietechnik sollen zusammengeführt werden, da in Elektrotechnik zu wenig studieren
- Es soll ein Orientierungsjahr eingeführt werden; AP: Wie wird es mit dem BAföG verrechnet?

Beurteilung Fakultät 5:

- Betrachtet alles sehr kritisch
- Es ist ein Rückgang der Einschreiber_Innen von 26 % zu verzeichnen
- viele Fachrichtungen sind miteinander verbunden
- die Ausstattung ist modern, möchte aber mehr Lerninseln
- es wird viel Praxisnähe vermittelt, so werden etwa Studenten_Innen in die Forschung einbezogen
- die Universität ist sehr persönlich, dies wird positiv bewertet
- Die Fakultät möchte die TUBAF als Studienort für minderjährige Hochbegabte etablieren
- veranstalten ebenfalls das Schülerkolleg, wird allerdings schlechter als bei der Fak 2 besucht.
- Es ist unklar für Schüler_Innen was Werkstoffwissenschaft ist

Beurteilung Fakultät 6:

- haben an sich keine Probleme, das einzige Problem ist die Qualität der Studierenden
- wird von anderen ignoriert
- betrachtet durchführbares

Alle Fakultäten:

- Freiberg fehlt es an einer Jugendherberge
- Infrastruktur von Freiberg wird bemängelt

- es soll mit der Stadtverwaltung besprochen werden
- Einführung eines Semesterticket um die Attraktivität zu steigern;
MS: Kritik an der Notwendigkeit eines Semestertickets für Freiberg
- das Profil der TUBAF soll umgeschrieben werden

MS: Stellungnahme soll geschrieben werden (u.a. Semesterticket) und Texte von FSRs sollen angehängt werden. Dies soll anschließend im StuRa besprochen werden.

DL:

Fragt nach Zweck der Veranstaltung, Interesse der Studierenden und die Erwartungen an das Projekt. Andere Organisationen werden nicht nach Wissen befragt.

MS:

Es herrscht ein allgemeines Kommunikationsproblem; Die Fakultäten haben kein Interesse an der Klausurtagung.

CS:

Ziel ist es, hohe Studentenzahlen zu erreichen, dies ist ein Kurzschlussergebnis und deutet darauf hin, dass keine Langzeitplanung existiert. Es wird ein Gesamtkonzept benötigt. Die Fakultät 2 bewirbt selbst ihre Studiengänge

MS: Das Rektorat übt Druck aus und auch das Consultingunternehmen ist an einem schnellen Ergebnis interessiert. Daher ist es wichtig, dass der StuRa und die FSRs eine Stellungnahme abgeben.

TOP 6.: Themen für das Treffen mit dem Rektorat:

- am 15.01.2015 findet das Rektoratstreffen statt
- es sollte der gesamte StuRa daran teilnehmen
- Themen: - Klausurtagung Positionspapier des StuRas; - Erstiwoche / Erstiheft → Schellbach-Konzept; - Studententage → es finden sich keine Helfer_Innen; Studenten_Innen haben wenig Zeit und können nicht gleichzeitig Uni und Studententage stemmen → Credits für ehrenamtliche Arbeit?; - Sinn und Zweck des Schatzbriefgeldes; gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit → Mützen stricken; Wahlergebnisveröffentlichung; neugegründete AGs

TOP 7.: Sportreferent

- Christian Schmidt stellt sich vor
- er hat sehr viel Gremienarbeitserfahrung und Kontakte
- möchte die Zusammenarbeit zwischen Unisportzentrum und StuRa verbessern;
- möchte die Rolle als Vermittler und nicht Organisator oder Bewerber übernehmen
- ist in 6 Sportkursen aktiv
- möchte das Amt nur ein Jahr übernehmen, wird allerdings einen Nachfolger suchen helfen
- TE: Vorschläge: - Sportförderung transparenter gestalten; - neuen Haushalt planen, letzter Haushalt hatte 2000 Euro zur Verfügung; - Gremien sollen miteinander mehr zusammenarbeiten
- FH: Nachsendung eines Nachfolgers? - Antwort: Es ist möglich
- MS: Vermittler / Organisator für Studententage fehlt
- TB: E-Mail-Adresse wird eingerichtet

Abstimmung zur Übernahme des Amtes Sportreferent von Christian Schmidt
8/0/0 → Damit ist Christian Schmidt einstimmig unser neuer Sportreferent. Herzlichen Glückwunsch

- CS: möchte mit Vorgänger in Verbindung treten
- am 23.01.2015 ist das Treffen sächsischer Sport
- CS wird zur StuRa-Sitzung kommen, wenn es nötig ist.

8.: Sonstiges:

- Am 14.01.2015 findet die Infoveranstaltung MAKI im BBK statt
- Kritik von Franzi (FSR 6) das Informationen die Studierenden nicht erreicht, was die Studententage angeht, in Vorlesungen gehen und Veranstaltungen bewerben, ist effektiver
- MS: Für die Studententage kann man auch nur einen Tag mitorganisieren
- Im Unisportzentrum kann man Unisport-Kleidung kaufen

9.: Termin nächste Sitzung

08.01.2015, 20:00 Uhr Barbarakeller

10.: Newsletter:

siehe Newsletter

Anselm Peischl
Sitzungsleiter

Marc Stolz
Protokollant